



Eine sozialpsychiatrische Wohngemeinschaft stellt eine Wohnform dar, bei der Menschen in psychischen Erkrankungen von Außenstehenden (Betreuerinnen) so weit in ihrem Alltag begleitet und unterstützt werden, bis ein selbständiges Wohnen und Leben (wieder) möglich ist, d. h. es handelt sich um eine Maßnahme zur Förderung und Stabilisierung der Ressourcen der Betroffenen.

Dies heißt konkret, dass die Bewohnerinnen alleine leben und zu bestimmten Zeitpunkten von den Betreuerinnen aufgesucht werden um eine regelmäßige, persönliche Betreuung zu gewährleisten.

Das Ausmaß der Betreuung richtet sich individuell nach den Bedürfnissen bzw. der Befindlichkeit sowie der Selbständigkeit der Bewohnerinnen.

Die positive Wirkung der Begleitung soll unterstützt werden durch ein angenehmes Wohnklima, welches sowohl die Bildung von Sozialkontakten der Bewohnerinnen untereinander, als auch eine Rückzugsmöglichkeit nicht ausschließt - Schaffung eines positiven Wohnklimas, welches die Möglichkeit von Gemeinschaftsaktivitäten bietet aber auch die individuellen Bedürfnisse der Bewohnerinnen berücksichtigt werden, z. B. Bedürfnis nach Rückzug oder privater Intimität etc.

Gezielte Interventionen und spezielle Betreuungsangebote sollen die soziale Rehabilitation und Reintegration fördern.

Zielgruppe:

- Frauen
- Mindestalter 18 Jahre
- Psychiatrischer Beeinträchtigung und/oder psychosozialer Problematik
- Betreuungsbereitschaft
- Bereitschaft und die soziale Fähigkeit mit einer zweiten Person eine Wohnung zu teilen.

Ziel des betreuten Wohnens ist eine Wiedererlangung der psychischen Stabilität und all jener Fertigkeiten, die zu einem selbständigen Wohnen und Leben befähigen.

Dies beinhaltet eine Auseinandersetzung mit folgenden Themen wie z.B.:

Gesundheit (Selbstwahrnehmung, Umgang mit dem eigenen Körper, Arztbesuche etc.), Wiedererlangen lebenspraktischer Fertigkeiten (Haushaltsführung, Kochen, adäquater Umgang mit Geld etc.) Förderung von wirtschaftlichen, persönlichen und sozialen Kompetenzen.

Konkrete Angebote:

- Zur Verfügung stellen der Wohnungen
- Gruppen – und Einzelbetreuung je nach Bedarf

- Sozialpsychiatrische Beratung/Begleitung
- Unterstützung bei der Strukturierung des Tagesablaufes
- Hilfestellung bei der Alltagsbewältigung
- Ressourcenorientiertes Arbeiten
- Krisenintervention
- Motivationsarbeit für Freizeitgestaltung
- Gemeinsame Freizeit- und Urlaubsaktivität
- Vernetzungs- und Vermittlungsarbeit
- Helferkonferenzen
- Angehörigenarbeit
- Wochenend- und Feiertagsbereitschaft
- Erlebnispädagogische Projekte

Wohnungen:

Das PSZ Voitsberg verfügt über zwei angrenzende und vollmöblierte Wohnungen in Köflach. In jeweils einer Wohnung können zwei Frauen leben. Diese Wohnungen befinden sich im Erdgeschoß mit Gartenanteil und in unmittelbarer Nähe sind Geschäfte, ÄrztInnen, Apotheke, Banken und öffentliche Verkehrsmittel.

Kosten:

Der Selbstkostenanteil für die Bewohnerinnen beträgt pro Person 220€ monatlich (für Miete, Betriebs-, Heiz- und Stromkosten). Eine Kautions von einem Monatsbeitrag ist zu hinterlegen.

Aufnahme/Kontakt:

- Erstgespräch
- Besichtigung
- Diagnostik im Beratungszentrum
- Gemeinsame Antragsstellung nach dem BHG

Aufgrund der notwendigen genauen Erstabklärung muss mit zwei bis vier Wochen Wartezeit bis Einzug gerechnet werden.

Bei Bedarf und Interesse wenden Sie sich bitte an das Psychosoziale Beratungszentrum.

Ansprechpersonen WG Frauen:

Mag. ^a Martinschitz Bettina	03142/26300
Mag. ^a (FH) Nora Sitzwohl	03142/26300

Freie Plätze: 1 WG-Platz, ab sofort!